

Grüne: Farbe bekennen

Hilchenbacher Rat soll per Resolution auf Distanz zur AfD gehen

sz **Hilchenbach.** „Keinen Millimeter nach rechts!“ So lautet die Überschrift einer Resolution, für die die Hilchenbacher Grünen am 3. April die Unterstützung des Rates erhoffen.

„Der Rat der Stadt Hilchenbach distanziert sich entschieden gegenüber der sog. ‚Alternative für Deutschland‘ (AfD) und ihrem teilweise extremistischen, auf die Diffamierung und Einschüchterung politisch Andersdenkender zielenden Umfeld. Die AfD ist eine Partei, die den demokratischen Konsens unserer Gesellschaft bedroht, die antisemitisch, islamophob, antifeministisch, nationalistisch und geschichts-revisionistisch agiert und eine Gefahr für die offene, freiheitliche und demokratische Grundordnung darstellt“, heißt es im Resolutionstext.

„Jeder Verwischung der Grenzlinie zur AfD wird vom Rat der Stadt Hilchenbach entschieden widerstanden. Unsere Stadt versteht sich als weltoffene, gastfreundliche Stadt, die die unterschiedlichen Nationen, Kulturen, Religionen, sexuellen Orientierungen und Lebensgewohnheiten ihrer Bürgerinnen und Bürger respektiert und Vielfalt nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung begreift und nach innen wie außen vertritt. Keine Toleranz der Intoleranz!“

Damit bleiben die Grünen am Ball in einer Sache, mit der ihr Fraktionsvorsitzender Dr. Peter Neuhaus Ende Februar den Weg an die Öffentlichkeit gewählt hatte. Wie berichtet, ärgert sich Neuhaus über eine Leihgabe, die seit einigen Jahren den Ratssaal schmückt.

Nicht das Gemälde selbst – eine Markt-Szene aus den 80ern – ist es, die Neuhaus stört, sondern der politische Werdegang der Eigentümerin, die vor einem Jahr noch in der CDU aktiv war und inzwischen den Weg in die AfD gefunden hat.

Die Grünen bitten den Bürgermeister zudem, „die AfD-Funktionärin Regine Stephan unverzüglich dazu auffordern, fotografische Abbildungen, die sie zusammen mit dem Bürgermeister im Ratssaal unserer Stadt zeigen und mit der sie u. a. in den sozialen Netzwerken öffentlich den Eindruck erweckt, als AfD-Funktionärin vom Bürgermeister und dem Rat anerkannt und geschätzt zu werden, umgehend zu löschen und zukünftig keinerlei öffentlichkeitswirksamen Gebrauch mehr davon zu machen“.

Zur Klarstellung weisen die Grünen darauf hin, „dass dem Gemälde von Herrn Dr. Grisebach vom Rat der Stadt Hilchenbach größte Wertschätzung entgegengebracht“ werde. „Dies gilt im selben Maße für Herrn Wolfgang Müller, langjähriges SPD-Mitglied und hochgeachteter Bürger unserer Stadt sowie Lehrer am ehemaligen Jung-Stilling-Gymnasium, dem wir das Gemälde vom Marktplatz unserer Stadt verdanken.“ Es sei zu keinem Zeitpunkt beabsichtigt gewesen, Lothar Grisebach und sein Gemälde sowie Wolfgang Müller (†) zu diskreditieren oder auch nur in die Nähe der politischen Zielsetzungen und Aktivitäten zu rücken, die sich Regine Stephan, Müllers Witwe und Erbin des Bildes, zu eigen gemacht habe.